

Branchenwissen kompakt



Zertifikate 2017

Inhalt

Impressum	Seite 2
Einleitung	Seite 3
Zertifikate: Unternehmens-Ökonomie	Seite 4 – 7
Zertifikate: Unternehmens-Ökologie	Seite 8 – 11
Zertifikate: Unternehmens-Ethik	Seite 12 – 15
Zertifikate: Produkt-Ökonomie	Seite 16 – 19
Zertifikate: Produkt-Ökologie	Seite 20 – 29

Impressum

PSI Promotional Product Service Institute
Reed Exhibitions Deutschland GmbH
Völklinger Straße 4
40219 Düsseldorf

Tel +49 211 90191-0
Fax +49 211 90191-185
E-Mail info@psi-network.de
www.psi-network.de

Grafik: fotolia.de / © vege U1, Romolo Tavani S. 7,
Maksim Pasko S. 11, weerapat1003 S. 15,
Romolo Tavani S. 19, malp S. 29

schlicht [design]
Nicole Schlicht
Neustraße 40, 40213 Düsseldorf
www.schlicht-design.de

Geschäftsleitung: Hans-Joachim Erbel, Michael Freter, André Weijde

© PSI Promotional Product Service Institut
Alle Rechte vorbehalten
Nutzung, Vervielfältigung, auch Datenbanken nur für PSI Mitglieder.

Zertifikate 2017

Einleitung

Zukunftsfaktor Nachhaltigkeit

Schlag auf Schlag bekennen sich immer mehr Konsumermarken, Handelsmarken, aber auch Vertreter der Investitionsgüterindustrie zu zertifizierter Nachhaltigkeit. Produktionsprozesse werden umgestellt, konkrete Ziele vorgegeben und Maßnahmen durch Zahlenwerke abgebildet.

In diese Richtung zielt auch die neue, seit 2017 gültige EU CSR-Berichtspflicht. Zu den Konsequenzen für die betroffenen Unternehmen zählt die Transparentmachung der Lieferkette, die die Kriterien des Auftraggebers übernehmen müssen.

Nachhaltigkeit und CSR, auch Sustainability genannt, werden mehr und mehr zum Bestandteil des unternehmerischen Markenkerns. Das ist nichts weniger als ein Paradigmenwechsel der Wirtschaft. Und zwar übergreifend im B2C und B2B.

“Nachhaltigkeit schafft bis zu 13 Prozent Erklärungsanteil am Umsatz”, wie die aktuellen Marktzahlen des von Serviceplan Business Corporation jährlich erhobenen Sustainable Image Score (kurz SIS) bilanzieren (Onlinebefragung von 9.000 Verbrauchern zu 106 Unternehmen aus 16 Branchen).

Dass sich diese Fliehkräfte damit auch innerhalb der Werbeartikelbranche widerspiegeln, zeigt die aktuelle Ausgabe des PSI Branchenbarometers Europa 2/2016.

Auf die Motivation, das eigene Unternehmen stärker nachhaltig zu navigieren, haben vor allem drei Faktoren einen wesentlichen Einfluss: als Teil der unternehmerischen Verantwortung (“Es ist uns wichtig und vielen unserer Kunden ebenso. Heute schon an morgen denken!”), als Wettbewerbsvorteil (“Wir haben dadurch bessere Marktchancen und eine klare Abgrenzung zum Wettbewerb.”) und der stärker werdende Druck durch Anwender und Gesetzgeber (“Audits und Zertifizierungen werden von großen Unternehmen gefordert.”)

Zu CSR und Nachhaltigkeit gibt es keine Alternative: “Wir verstehen nachhaltiges Wirtschaften als Zukunftsfaktor.” Mit einer Teilnahme an den PSI Sustainability Awards schärfen Sie als Unternehmer das unternehmerische Nachhaltigkeitsprofil. Aber auch als Einsteiger vermittelt Ihnen die Struktur der sieben Awards-Kategorien eine praxisbewährte Orientierung.

Diese Publikation ist eine Navigationshilfe für unternehmerische Nachhaltigkeit. Sie enthält einen strukturierten Überblick zu aktuell wichtigen Zertifikaten innerhalb der Werbeartikelwirtschaft für Unternehmen und Produkte.

UNTERNEHMENS- ÖKONOMIE

Unternehmen werden nur überleben können, wenn sie neue Produkte und Dienstleistungen kreieren, Kooperationen eingehen, Netzwerke aufbauen und ihre internen Prozesse beherrschen.

Nachhaltigkeitsmanagement beginnt bei ökonomisch sauber aufgestellten und transparent geführten Unternehmen. D.h. finanzpolitische Stabilität, Qualitätsmanagement und Investitionen in umweltfreundliche Technologien. Nachfolgend finden Sie relevante Ökonomie-Zertifikate.



AEO

Unternehmens-Ökonomie
Authorised Economic Operator

Authorised Economic Operator (AEO; zugelassener Wirtschaftsbeteiligter) heisst das EU-Qualitätsmanagementzertifikat für regelkonforme Zollvereinfachungen/-vorschriften zur Schaffung einer sicheren Lieferkette. Es kann von EU-ansässigen Unternehmen beantragt werden, die am Zollgeschehen beteiligt sind.



BRC

Unternehmens-Ökonomie
British Retail Consortium
www.brcglobalstandards.com

Der BRC Global Standard ist ein vom British Retail Consortium (BRC; britischer Einzelhändlerverband) entwickelter Standard für Lebensmittelsicherheit. Lieferanten mit diesem Status müssen die Hazard Analysis (Gefahrenanalyse) und Critical Control Points (kritische Lenkungspunkte) umsetzen. Darüber hinaus ein dokumentiertes Qualitätsmanagementsystem sowie den Nachweis kontrollierter Hygienebedingungen bei Produkten, Prozessen und Mitarbeitern.

Company Audits

Unternehmens-Ökonomie

Company Audits (Betriebsprüfungen) ist ein wichtiger Baustein der OEKO-TEX Zertifizierung. Alle Zertifikatsinhaber werden flächendeckend im 3-Jahresrhythmus vor Ort kontrolliert mit dem Ziel, die Umsetzung von Schadstoffvorgaben und der Qualitätssicherung zu sichern.



EcoVadis CSR-Zertifikat

Unternehmens-Ökonomie

www.ecovadis.com

EcoVadis ist eine Nachhaltigkeits-Bewertungsplattform für globale Beschaffungsketten auf der Basis des EcoVadis CSR-Ratingsystem und verbindet Einkäufer und Lieferanten. Ziel und Zweck: Risikominimierung, Transparenz und Innovations-/Nachhaltigkeitstreiber auf der Basis von 21 CSR-Indikatoren aus den vier Themenbereichen Umwelt, Soziales, Ethik und Lieferkette.



EFQM

Unternehmens-Ökonomie
European Foundation for Quality
Management
www.efqm.org

Die European Foundation for Quality Management (EFQM), ist eine europäische, global agierende gemeinnützige Mitglieder-Organisation. Das von ihr entwickelte EFQM-Modell ist ein Qualitätsmanagement-System in Anlehnung an das Total-Quality-Management. Das Unternehmensmodell ermöglicht eine ganzheitliche Sicht auf Unternehmen und basiert auf den drei Säulen Menschen, Prozesse und Ergebnisse. Ziel: auf Grundlage von Selbstbewertungen Stärken und Verbesserungspotentiale zu identifizieren und wettbewerbsstärker sowie erfolgreicher zu werden.



EuroPriSe

Unternehmens-Ökonomie
European Privacy Seal
www.european-privacy-seal.eu

Der European Privacy Seal (EuroPriSe) ist ein europäisches Datenschutz-Siegel auf der Basis des anspruchsvollen europäischen Datenschutzrechtes. Es zertifiziert datenschutzkonforme IT-Produkte und IT-Serviceleistungen. Ziel: den Markt für datenschutzkonforme Produkte auszuweiten und allgemein das Vertrauen in IT zu stärken.



Global Migration

Unternehmens-Ökonomie
www.globalmigrationgroup.org

Die Global Migration Group (GMG) wurde 2007 gegründet von den wichtigsten internationalen Organisationen und UNO-Agenturen, die sich mit Migrationsfragen befassen. Ziel: die Zusammenführung von internationalen und regionalen Instrumenten und Normen von Migranten, um Herausforderungen der Migration besser zu bewältigen und ihre Chancen besser zu nutzen.



HACCP

Unternehmens-Ökonomie
Hazard Analysis Critical Control Point - Konzept
www.haccp.de

Das Hazard Analysis Critical Control Points - Konzept (HACCP; Gefahrenanalyse und kritische Kontrollpunkte) sind obligatorisch einzuhalten und zu dokumentierende Richtlinien zur Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit. Verpflichtend betroffen sind alle Unternehmen, die in die Produktion, die Verarbeitung und den Vertrieb von Lebensmitteln eingebunden sind.



ISO 12647

Unternehmens-Ökonomie
www.iso.org

Die ISO-Norm ISO 12647 ist ein Prozessstandard für den Offsetdruck und mittlerweile auch für weitere Druckverfahren. Verpflichtend definiert werden Färbungsstandards, Standardpapiere sowie Prozesskontrollmethoden.



ISO/IEC 17025

Unternehmens-Ökonomie
www.iso.org

Das ISO/IEC 17025 ist ein Qualitätsstandard für Labors, die Tests und Kalibrierungen durchführen.



ISO 27001

Unternehmens-Ökonomie
www.iso.org

Das ISO/IEC 27001 ist der weltweit bekannteste Standard für Informationssicherheit. Er definiert die Voraussetzungen für Herstellung, Einführung, Betrieb, Überwachung, Wartung und Optimierung eines dokumentierten Informationssicherheits-Managementsystems bei Beachtung aller IT-Risiken innerhalb von Unternehmen und Organisationen.



ISO 2846

Unternehmens-Ökonomie
www.iso.org

Die ISO 2846 betrifft vor allem Hersteller von Druckfarben in Europa, USA und Japan und definiert die Farbe und Transparenz der Skalendruckfarben für den Vierfarbendruck. Diese ISO-Norm ist Nachfolgerin der früheren „Eurosкала“.



ISO 9001

Unternehmens-Ökonomie
www.iso.org

Die EN ISO 9001 Qualitätsmanagement-Norm ist national wie international die häufigste und bedeutendste Norm des Qualitätsmanagements. Definiert sind die Mindestanforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem, denen eine Organisation für seine Produkte und Dienstleistungen zu entsprechen hat.



ISO/TS 16949

Unternehmens-Ökonomie

www.iso.org

Die ISO/TS 16949 Norm bündelt bereits existierende Forderungen allgemeiner Natur an Qualitätsmanagementsysteme der (zumeist nordamerikanischen und europäischen) Automobilindustrie. Sie wurde als „Technische Spezifikation“ (TS) - basierend auf der EN ISO 9001 - veröffentlicht.



Made in Germany

Unternehmens-Ökonomie

www.made-in-germany.biz

„Made in Germany“ ist eine Herkunftsbezeichnung und gilt vielen Konsumenten als Qualitätssiegel. Die Herkunftsbezeichnung bestätigt, dass der Herstellungsprozess in Deutschland vollzogen wurde. Dafür ist die bloße Montage von Einzelteilen nicht ausreichend. Relevant ist der Anteil der Herstellungs- und Produktionsprozesse in Deutschland für diejenigen Eigenschaften des Produktes, das im Fokus des Konsumenteninteresses steht.



PSO

Unternehmens-Ökonomie

Prozess Standard Offsetdruck

www.pso-insider.de

Der ProzessStandard Offsetdruck (PSO) ist eine Zertifizierung zur Standardisierung des Offsetdrucks und ist somit konform zur Normserie ISO 12647. Die Anwendung des PSO soll die Einhaltung von hohen Qualitätsstandards im Offsetdruck von der Datenerzeugung bis zum fertigen Printprodukt gewährleisten.



SZU

Unternehmens-Ökonomie

www.szu.at

SZU ist ein tschechisches Zertifikat zur Dokumentation ökonomischer Mindeststandards von Produkten und Managementsystemen. Die SZU ist ein durch die Europäische Gemeinschaft autorisiertes tschechisches Prüflabor für die Konformitätsbewertung zu 13 EU-Richtlinien. Die Organisation arbeitet global und bietet ihren Kunden auch die Vermarktung ihrer Produkte auf internationalen Märkten an.



TQM

Unternehmens-Ökonomie

Total Quality Management

www.tqm.com

Total Quality Management (TQM) bezeichnet eine durchgängige, kontinuierliche und sämtliche Bereiche einer Organisation umfassende und dokumentierende Kontrollinitiative. Sie dient dem Zweck, Qualität als Systemziel einzuführen, bei sinkenden Kosten dauerhaft zu garantieren und Organisationen dadurch erfolgreich zu positionieren. Für Europa wurde das TQM 1988 von 14 europäischen Markenunternehmen durch die Gründung der European Foundation for Quality Management (EFQM) institutionalisiert.



Trusted Shops Guarantee

Unternehmens-Ökonomie

www.trustedshops.de

Die Trusted Shops Guarantee ist ein Zertifikat für Online-Shops. Geprüft werden eine Reihe von Standards bezüglich Seriosität, Datenschutz und Liefersicherheit. Damit soll dem Besteller unabhängig von der Zahlungsart zuverlässiger Käuferschutz gewährleistet werden (Geld-zurück-Garantie).



BSC

Unternehmens-Ökonomie
Balanced Scorecard
www.balancedscorecard.org

Die Balanced Scorecard (BSC; ausgewogener Berichtsbogen) ist ein Controlling-Instrument zur Umsetzung von Unternehmensstrategien. Als Management-System wird es aus der jeweiligen Unternehmensvision und -strategie abgeleitet und berücksichtigt interne Prozessabläufe. Dazu gehören vor allem finanzielle Kennzahlen, die Prozessperspektive, Innovations- und Mitarbeiterpotentiale, die Kundenperspektive sowie die Entwicklungsperspektive.



QSD

Unternehmens-Ökonomie
Qualitätssprachendienste Deutschlands
www.qsd.de

Die Qualitätssprachendienste Deutschlands (QSD) e.V., gegründet auf Anregung der European Union of Associations of Translation Companies (EUATC), vertritt als Verband die Interessen und Ansichten der deutschen Übersetzungsindustrie und ihrer Übersetzungsunternehmen innerhalb der EUATC. Ein Teil der Mitglieder verfügt bereits über geprüfte Qualitätssicherungssysteme (nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert oder nach den QSD-Qualitätsrichtlinien auditiert).



UNTERNEHMENS- ÖKOLOGIE

Der Aufbau von ökologischer Nachhaltigkeit ist ein Kernziel der nachhaltigen Entwicklung. Im Fokus stehen die Auswirkungen des jeweiligen Geschäftsmodells für Umwelt und Gesellschaft. Zertifiziertes Umweltmanagement ist der Weg, Wirtschaftswachstum und Umweltbelastung zu entkoppeln.

Nachfolgend finden Sie relevante Ökologie-Zertifikate.



ClimatePartner

Unternehmens-Ökologie

www.climatepartner.com

ClimatePartner, internationaler Business Solution Provider im Klimaschutz, bietet Unternehmen aus jeder Branche Klimaschutzlösungen an. Zum integralen Unternehmensportfolio zählt eine zertifizierte und cloudbasierte Klimaschutzsoftware zur Berechnung des CO₂-Ausstoßes und dessen Kompensation.



ECOfit

Unternehmens-Ökologie

ECOfit, ein seit April 2005 bestehendes betriebliches Umweltberatungsprogramm des Landes Baden-Württemberg als Vorstufe von EMAS und ISO 14001. Ziel: Erarbeitung von praxisnahen Maßnahmen z.B. zur Senkung von Energieverbrauch und Energiekosten.



EMAS

Unternehmens-Ökologie
Eco-Management und Audit Scheme
www.emas.de

EMAS (Eco-Management and Audit Scheme), auch EU-Öko-Audit oder Öko-Audit genannt, von der EU entwickeltes, kombiniertes System aus Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung für Firmen und Organisationen aller Art zur insbesondere eigenverantwortlichen Optimierung ihrer Umweltdaten.



FCBA FRENCH

Unternehmens-Ökologie
Federal Communications Bar Association
www.fcba.fr

FCBA (Institut Technologique Forêt Cellulose Bois-construction Ameublement/Institute of Technology for Forest Based and Furniture Sectors, Paris) Französisches Technologisches Institut für die Holz- und Zellstoff-verarbeitende Industrie und deren Wertschöpfungsketten auf Mitgliederbasis. Im Fokus: Unterstützung und Zertifizierung der Mitglieder bei ihren Optimierungsbestrebungen im Qualitäts-, Umwelt und Sozialmanagement und deren Standardisierung.



ISO 14001

Unternehmens-Ökologie

www.iso.org

ISO 14001, global gültiger Standard für das betriebliche Umweltmanagementsystem herstellender und dienstleistender Unternehmen und Organisationen. Erstmals 1996 veröffentlicht und 2000 u.a. zwecks größerer Kompatibilität mit der Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 novelliert, werden die Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem definiert, die die kontinuierliche Entwicklung einer Umweltpolitik und entsprechende Zielsetzungen von Organisationen ermöglichen. Die Anforderungen für die Umweltleistung sind dabei nicht absolut gefasst. Die europäische EMAS-Verordnung basiert im Kern auf den Inhalten der ISO 14001.



ISO 5001

Unternehmens-Ökologie

www.iso.org

ISO 50001, global gültiger, freiwilliger Standard für den Aufbau von betrieblichen Energiemanagementsystemen, basiert im Aufbau u.a. den ISO-Managementsystemen 9001 und 14001. Die Implementierung von Energiemanagementsystemen ist von substantieller Bedeutung für Klima- und Umweltschutz. Ihr Nachweis nach ISO 50001 oder EMAS ist in Deutschland Voraussetzung für mögliche steuerliche Erleichterungen.



Ökoprofit

Unternehmens-Ökologie
Ökologische Projekt für Integrierte Umwelt-Technik

www.oekoprofit-nrw.de

ÖKOPROFIT (Ökologisches Projekt für Integrierte Umwelt-Technik), im Ursprung österreichisches und von dort aus international übernommenes Kooperationsprojekt zwischen örtlichen Kommunen und ihren ansässigen Betrieben und Organisationen. Sinn und Zweck: Drosselung von Betriebskosten und Ressourcenverbrauch. Die Teilnahme am ÖKOPROFIT-Programm bildet eine valide Basis für eine Anschlusszertifizierung nach ISO 14001.



TCO Unternehmen

Unternehmens-Ökologie

tcodevelopment.de

TCO-Prüfsiegel, strenges, freiwilliges Label für die ergonomische Qualität von in Büroumgebungen eingesetzten Produkten, weltweit verbreitet und vergeben vom Dachverband der schwedischen Angestellten- und Beamtenorganisation TCO (Tjänstemännens Centralorganisation, Stockholm). Gemeinsam mit Energy Star-Siegel ältestes noch existierendes Green IT-Label.



natureOffice

Unternehmens-Ökologie

www.natureoffice.de

NatureOffice, international operierender Dienstleister für Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsstrategien (u.a. durch CO₂-Kompensation) sowie Ökobilanzierung. Sitz von NatureOffice Europe ist Frankfurt/M.



SBSC

Unternehmens-Ökologie
Sustainability Balanced Scorecard

SBSC (Sustainability Balanced Scorecard), Weiterentwicklung des 2000/2001 um den Nachhaltigkeitskomplex ergänzten Führungs-, Planungs- und Kontrollinstrumentes „Balanced Scorecard“ (BSC). Im Rahmen der SBSC werden ökonomische, ökologische und soziale Entwicklungsperspektiven sowie zu ergreifende Maßnahmen innerhalb eines zuvor definierten Zeitintervalls ermittelt. Ziel: eine auf Marktwertsteigerung angelegte Unternehmensführung.



Schweizerische Umweltstiftung

Unternehmens-Ökologie

www.umwelt-stiftung.ch

Schweizerische Umweltstiftung (Luzern), zeichnet alljährlich Personen, Firmen und Organisationen mit Umweltpreis für geleistete Umweltschutz-Aktivitäten aus. Der Preis ist mit einem Gesamtvolumen von CHF 30.000,00 ausgestattet. Preisgelder sind in die Weiterentwicklung der preisgekrönten Projekte zu investieren.

UNTERNEHMENS-ETHIK

Soziale nachhaltige Entwicklung ist ein weiterer Grundpfeiler der Nachhaltigkeit. Dazu zählen für den Unternehmer zertifizierte Arbeitsbedingungen an allen Produktionsstätten, die Förderung sozialer Integration, Wahrung der Grundrechte und kultureller Vielfalt und die Ächtung von Diskriminierung jeglicher Art. Nachfolgend finden Sie relevante Zertifikate zu Ethik und Soziales.

BS 8800

Unternehmens-Ethik
British Standard 8800
www.qualityaustria.com

BS 8800 (British Standard), Leitfaden für Aufbau von Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystemen. Zweck: Schutz von Mitarbeitern und Dritten vor Risiken der Unternehmenstätigkeit.



BSCI

Unternehmens-Ethik
Business Social Compliance Initiative
www.bsci-intl.org

BSCI (Business Social Compliance Initiative, Brüssel), gemeinnützige Unternehmensvereinigung mit wirtschaftsgetriebener Online-Plattform für die unterschiedlichen europäischen Verhaltenskodizes und Überwachungssysteme als Basis für ein gemeinsames weltweites Überprüfungssystem von Sozialstandards in den Lieferantennetzen. Der BSCI-Verhaltenskodex orientiert sich wesentlich am SA8000-Standard.



CE-Kennzeichnung

Unternehmens-Ethik
Conformité Européenne - Kennzeichnung
www.ce-zeichen.de

CE-Kennzeichnung (Conformité Européenne), europäische vorgeschriebene Richtlinie für Produkte, die für den EU-Markt bestimmt sind. Darf erst erfolgen, wenn alle EU-Richtlinien für das entsprechende Produkt erfüllt sind, und ist Voraussetzung für das erstmalige Inverkehrbringen (oder Inbetriebnehmen) des Produktes. Obwohl obligatorisch, kein Zertifikat oder Prüfsiegel, sondern ein Verwaltungszeichen.



EPPA Code-Of-Conduct

Unternehmens-Ethik
European Promotional Products Association
www.eppa-org.eu

EPPA Verhaltenskodex (European Promotional Products Association), definiert Standard für Umsetzung der Corporate Social Responsibility (CSR) in der europäischen Werbemittelbranche. Zielt insbesondere auf Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Lieferkette, der Produktqualität und eine effiziente Nutzung weiterer CSR-Instrumente. Im Kern lehnt er sich an die ISO 26000 als CSR-Leitfaden an. Dieser Leitfaden von 2010 entspricht keiner Zertifizierung. Seine Anwendung ist freiwillig. Das EPPA CSR-Schema besteht aus drei Ebenen und baut auf dem Verhaltenskodex auf. Die Stufen Silber und Gold sind Code-of-Conduct-Zertifizierungen.



Europäisches Datenschutz-Gütesiegel

Unternehmens-Ethik
European Privacy Seal
www.european-privacy-seal.eu

EuroPriSe (European Privacy Seal), europäisches Datenschutz-Siegel, zertifiziert auf Basis des europäischen Datenschutzrechts datenschutzkonforme IT-Produkte und IT-Serviceleistungen.



GWG Ehrenkodex

Unternehmens-Ethik
Gesamtverband der Werbeartikel-
Wirtschaft e.V.
www.gwg.de

GWG Ehrenkodex (Gesamtverband der Werbeartikel-Wirtschaft e.V.), orientiert sich am Nachhaltigkeitsmanagement und verpflichtet Mitglieder zur Übernahme von ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung, insbesondere zur Einhaltung hieraus abgeleiteter spezifizierter Prinzipien.



ICTI

Unternehmens-Ethik
International Council of Toy Industry
www.toy-icti.org

ICTI (International Council of Toy Industries/Weltverband der Spielzeugindustrie, New York), mit Hilfe des ICTI CARE-Prozess können chinesische Spielzeugfabriken kontrolliert und - bei Einhaltung der Vorgaben - zertifiziert werden. Jährliche Erneuerung.



IMAC

Unternehmens-Ethik
Independent Monitoring Association
for Child Labour
www.imacpak.org

IMAC (Independent Monitoring Association for Child Labour), gemeinnützige Organisation gegen Kinderarbeit, ursprünglich zur Überwachung der pakistanischen Fußball-Produktion gegründet.



OHRIS

Unternehmens-Ethik
Occupational Health- and Risk -
Managementsystem

OHRIS (Occupational Health- and Risk-Managementsystem), international gültiges Arbeitsschutzmanagementsystem, wird in Bayern und Sachsen zertifiziert. Bei der Implementierung entstehen keine Kosten durch die Beratung, Unterlagen und Zertifizierung selber. Durchgeführt wird es über die Gewerbeaufsichtsämter.



OHSAS 18001

Unternehmens-Ethik
Occupational Health and Safety
Assessment Series
www.ohsas-18001-occupational-health-and-safety.com

OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series), eines der bekanntesten und wichtigsten Arbeitsschutzmanagementsysteme weltweit, eng angelehnt an die Normen ISO 9001 und ISO 14001.



SA 8000

Unternehmens-Ethik
Social Accountability 8000
www.sa-intl.org

SA8000 (Social Accountability), internationale soziale Norm, initiiert von der New Yorker NGO SAI (Social Accountability International), eng angelehnt an Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Vereinten Nationen. Ziel: weltweite Verbesserung von Arbeits- und Sozialstandards auf Basis freiwilliger Zertifizierung.



SEDEX

Unternehmens-Ethik
Supplier Ethical Data Exchange
www.sedexglobal.com

SEDEX (Supplier Ethical Data EXchange, London), non-Profit Mitglieder-Organisation für Unternehmen, die sich zu einer ständigen Optimierung des ethischen Verhaltens in ihrer weltweiten Lieferkette verpflichtet haben. Die Plattform bietet eine Reihe von Tools für das ethische Management von Wertschöpfungsketten.



SMETA Audit

Unternehmens-Ethik
Sedex Members Ethical Trade Audit
www.sedexglobal.com

SMETA (Sedex Members Ethical Trade Audit), Audit-Anleitung für ethischen Handel, keine Norm bzw. Zertifizierung. Ohne SEDEX-Mitgliedschaft kann auch kein SMETA-Audit erfolgen.



TÜV

Unternehmens-Ethik
Technische Überwachungsverein
www.tuv.com

TÜV (Technische Überwachungsverein); die TÜV-Gesellschaften agieren eigenständig auf vielen Arbeitsgebieten, namentlich bei Sicherheitskontrollen, Produktzertifizierungen und Zertifizierung von Managementsystemen in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales.



UN Global Compact

Unternehmens-Ethik
United Nations Global Compact
<https://www.unglobalcompact.org>

UNGC (United Nations Global Compact, kurz Global Compact), globaler Pakt zwischen UNO und Unternehmen, auf freiwilliger Basis von 10 anzuerkennenden Prinzipien soziale und ökologische Mindeststandards einzuhalten und diese im Rahmen des Netzwerkes ständig zu verbessern.



VFI sozial fair

Unternehmens-Ethik
Verband der Fertigwarenimporteure
www.sozial-fair.eu

Social Fair, Initiative des VFI (Verband der Fertigwarenimporteure, Hamburg) zur Einhaltung von Sozialstandards in Produktionsländern.



WFSGI Member

Unternehmens-Ethik
World Federation of the Sporting Goods Industry
www.wfsgi.org

WFSGI (World Federation of the Sporting Goods Industry, CH-Bern), unabhängige und maßgebliche Vereinigung der weltweiten Sportindustrie. Mitglieder müssen WFSGI Verhaltenskodex einhalten: Bekämpfung von Kinder- und Zwangsarbeit, weltweit anerkannte Richtlinien zu Arbeitszeiten, Sicherheit, Gesundheitsschutz, Zwangsarbeit und Umweltschutz. Der WFSGI stellt nach umfassender Prüfung entsprechende Bestätigung aus. Anerkannt vom IOC/International Olympic Committee und der FIFA.



WRAP

Unternehmens-Ethik
Worldwide Responsible Accredited Production
www.wrapcompliance.org

WRAP (Worldwide Responsible Accredited Production, Virginia, USA), non-Profit-Organisation ohne Mitglieder, die Produktionsfirmen vornehmlich von Bekleidung, Schuhen und genähten Produkten zertifiziert. Eins der größten Zertifizierungsprogramme weltweit, basierend auf den 12 WRAP-Prinzipien.

EPPA Code-Of-Conduct Certified Bronze

Unternehmens-Ethik
European Promotional Products Association
www.eppa-org.eu

Der EPPA (European Promotional Products Association) Verhaltenskodex definiert einen Standard für die Umsetzung der Corporate Social Responsibility (CSR) in der europäischen Werbeartikelbranche. Der Verhaltenskodex zielt insbesondere auf die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Lieferkette, der Produktqualität und eine effiziente Nutzung weiterer CSR-Instrumente. Im Kern lehnt er sich an die ISO 26000 als CSR-Leitfaden an. Dieser Leitfaden von 2010 entspricht keiner Zertifizierung. Seine Anwendung ist freiwillig. Das EPPA CSR-Schema besteht aus drei Ebenen und baut auf dem Verhaltenskodex auf. Die Stufen Silber und Gold sind Code-of-Conduct-Zertifizierungen.



EPPA Code-Of-Conduct Certified Silver

Unternehmens-Ethik
European Promotional Products Association
www.eppa-org.eu

Der European Promotional Products Association (EPPA) - Verhaltenskodex setzt den Standard für Corporate Social Responsibility (CSR) für die Werbeartikelbranche. Der Verhaltenskodex dient zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Lieferkette, der Produktqualität und einer effizienten Nutzung von CSR-Instrumenten. Das silberne Zertifikat steht dafür, dass Unternehmen die Anforderungen der Bronze-Ebene erfüllen und Risiken passend zum CSR-Schema identifizieren und managen.



EPPA Code-Of-Conduct Certified Gold

Unternehmens-Ethik
European Promotional Products
Association
www.eppa-org.eu

Der European Promotional Products Association (EPPA) - Verhaltenskodex setzt den Standard für Corporate Social Responsibility (CSR) für die Werbeartikelbranche. Der Verhaltenskodex dient zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Lieferkette, der Produktqualität und einer effizienten Nutzung von CSR-Instrumenten. Das goldene Zertifikat gibt an, dass Unternehmen die Anforderungen der Silber-Ebene erfüllen und darüber hinaus die CSR Bestimmungen kontrollieren und verbessern.



PRODUKT- ÖKONOMIE

Produktverantwortung zählt zur Kernkompetenz nachhaltiger Unternehmensführung. Viele Gesetze regeln zwingend die Verantwortlichkeiten der Inverkehrbringer zu Qualität und Sicherheit von Produkten. Darüber hinaus existieren viele signifikante und Vertrauen steigernde Label. Nachfolgend finden Sie relevante Zertifikate zur Produkt-Ökonomie.



BRC-IO P

Produkt-Ökonomie
British - Retail Consortium
www.brcglobalstandards.com

BRC (British Retail Consortium, London), Wirtschaftsverband von britischen Einzelhandelsunternehmen, definiert und zertifiziert Regularien wie den BRC Global Standard für Lieferanten in der Lebensmittelindustrie und in Kooperation mit dem Institute of Packaging (IoP) das Qualitätssiegel BRC-IO P (für Hersteller von Verpackungsmitteln zur primären und sekundären Lebensmittelverpackung), das Normenstatus über Großbritannien hinaus erlangt hat.



ce-mark

Produkt-Ökonomie
Conformité Européenne - Kennzeichnung
cemarking.net

CE-Kennzeichnung (Conformité Européenne), europäische vorgeschriebene Richtlinie für Produkte, die für den EU-Markt bestimmt sind. Darf erst erfolgen, wenn alle EU-Richtlinien für das entsprechende Produkt erfüllt sind, und ist Voraussetzung für das erstmalige Inverkehrbringen (oder Inbetriebnehmen) des Produktes. Obwohl obligatorisch, kein Zertifikat oder Prüfsiegel, sondern ein Verwaltungszeichen.

CMP

Produkt-Ökonomie
Certificate Management Protocol

CMP (Certificate Management Protocol, Zertifikat-Verwaltungsprotokoll), von der IETF (Internet Engineering Task Force) zur Verwaltung digitaler Zertifikate in einer Public-Key-Infrastruktur(PKI) nach dem Standard X.509 entwickeltes Protokoll, das die Interaktion zwischen den Komponenten einer PKI wie der Zertifizierungsstelle (CA) oder der Registrierungsstelle (RA) und einer Anwendung oder einem User sicherstellt.



DIN EN 13356

Produkt-Ökonomie
www.din.de

DIN EN 13356, europäische Norm für Warnzubehör für den nichtprofessionellen Bereich (höchste Norm für Warnschutz-zubehör).



DIN

Produkt-Ökonomie
www.din.de

DIN (Deutsches Institut für Normung e.V., Berlin), wichtigste deutsche Normungsorganisation, gegr. 1917. Unter Leitung von DIN-Arbeitsausschüssen werden die DIN-Normen erarbeitet.



DIN EN 471

Produkt-Ökonomie
www.din.de

DIN EN 471, bis Oktober 2013 maßgebliche europäische Norm für Sicherheits- und Warnwesten. Seit Juni 2013 ist die neue EN ISO 20471 gültig.



DIN EN 71ff

Produkt-Ökonomie

www.din.de

DIN EN 71ff., europäische Norm für die Spielzeugsicherheit mit Anforderungen insbesondere an die mechanischen, elektrischen und Brandsicherheitseigenschaften.



DIN-Zeichen

Produkt-Ökonomie

www.din.de

DIN-Geprüft Zeichen, dokumentiert die Übereinstimmung eines Produktes, einer Dienstleistung oder eines Prozesses mit den in DIN-, DIN EN- oder DIN EN ISO-Normen und in Zertifizierungsprogrammen definierten Mindeststandards.



EN ISO 22000

Produkt-Ökonomie

www.iso.org

EN ISO 22000, europäische Übernahme der internationalen Norm ISO 22000, die als globales Managementsystem für Lebensmittelsicherheit zum Zwecke der Reduktion der Normenflut 2005 in Kraft gesetzt wurde.



ENEC

Produkt-Ökonomie

European Norms Electrical Certification

www.enec.com

ENEC (European Norms Electrical Certificatio), europäisches Zertifizierungsschema und Qualitätssiegel für elektrotechnische Produkte nach CENELEC (Comité Européen de Normalisation Électrotechnique, Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung, eine der drei großen Normungsorganisationen in Europa mit Sitz in Brüssel).



ETL Listed

Produkt-Ökonomie

Electrical Testing Laboratories Listed

www.intertek.de

ETL Listed Zeichen (Electrical Testing Laboratories), Sicherheitsprüfsiegel von Intertek für den nordamerikanischen Markt. Zertifiziert werden elektrisch oder Brennstoff-betriebene Produkte nach Maßgabe der einschlägigen Sicherheitsnormen und Mindestanforderungen.



ETL Sanitation

Produkt-Ökonomie

Electrical Testing Laboratories Sanitation

www.intertek.de

ETL Sanitation Zeichen (Electrical Testing Laboratories), Sicherheitsprüfsiegel von Intertek für den nordamerikanischen Markt. Zertifiziert werden Produkte des Sanitärbereichs nach Maßgabe der geltenden Normen nach ANSI (American National Standards Institute), NSF (National Sanitation Foundation) und EN (Europäische Normen).



ETL-EU

Produkt-Ökonomie

Electrical Testing Laboratories

European Union

www.intertek.de

ETL-EU-Zeichen (Electrical Testing Laboratories), europaweites Produktionsicherheitszeichen von Intertek für elektrische Produkte und Komponenten, die in ganz Europa verkauft werden und bei denen ein zusätzliches Prüfzeichen aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen nicht verboten ist. Bestätigt wird die unabhängige Überprüfung der europäischen Produktsicherheitsstandards.



GS

Produkt-Ökonomie

Geprüfte Sicherheit

www.tuv.com

GS (Geprüfte Sicherheit), Sicherheitsprüfsiegel für Produkte, die die Qualitäts- und Sicherheitsstandards des deutschen Produktsicherheitsgesetzes (ProdSG) erfüllen.



IEC CB Scheme

Produkt-Ökonomie
International Electrotechnical Commission
www.iecee.org

IEC CB Scheme (International Electrotechnical Commission), internationales Verfahren der IEC (International Electrotechnical Commission, Genf) zur Produktzertifizierung nach einem harmonisierten Standard, auch als IECEE (International Electrotechnical Commission on the Rules for the Approval of Electrical Equipment) geläufig. Die IEC nutzt das Kürzel für das "IEC System for Conformity Testing and Certification of Electrotechnical Equipment and Components"/"IEC-System für Konformitätsbewertungssysteme elektrotechnischer Betriebsmittel und Komponenten". Ein mit einem CB Report zertifiziertes Produkt hat damit eine Grundlage für eine nachgelagerte nationale Zertifizierung wie z.B. GS. Das CB Scheme entstammt ursprünglich der CEE (frühere Europäische „Commission for Conformity Testing of Electrical Equipment“) und wurde 1985 im IEC integriert.



IECEE CB Scheme

Produkt-Ökonomie
International Commission on the Rules
for the Approval of Electrical Equipment
www.iecee.org

IECEE (International Electrotechnical Commission on the Rules for the Approval of Electrical Equipment), internationales Verfahren der IEC (International Electrotechnical Commission, Genf) zur Produktzertifizierung elektrischer Produkte nach einem harmonisierten Standard, besser als IEC CB Scheme bekannt.



Institut Fresenius Qualitätssiegel

Produkt-Ökonomie
www.qualitaetssiegel.net

SGS Institut Fresenius, einer der führenden Anbieter für nicht-medizinische Laboranalytik in Europa und Teil der internationalen SGS-Gruppe (Genf). Untersucht und zertifiziert wird die Wertschöpfungskette von Produkten aus den Bereichen Lebensmittel, Kosmetik, Hygiene, Reinigung und Gebrauchsgegenstände.



ISO 13485

Produkt-Ökonomie
www.iso.org

ISO 13485, definiert als Norm die Standards eines Managementsystems für Design und Produktion medizinischer Produkte mit Fokus auf Produktsicherheit. Ihre Anwendung ist je nach Klassifizierung des Produktes gesetzlich verpflichtend. In Deutschland als DIN EN ISO 13485 verfügbar.



S Mark (by Intertek)

Produkt-Ökonomie
www.intertek.com

S Mark oder S-Zeichen, kennzeichnet als exklusives Intertek-Label die elektrische Sicherheitskonformität einschlägiger Produkte in der EU.



SGS Fresenius

Produkt-Ökonomie
Société Générale de Surveillance
www.institut-fresenius.de

Institut-Fresenius-Qualitätssiegel, verliehen nach einem ganzheitlichen Qualitätsansatz durch das SGS Institut Fresenius an Produkte, die weit über die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Regelungen zur sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit hinaus noch weiteren Kriterien genügen. Untersucht und zertifiziert wird die Wertschöpfungskette von Produkten aus den Bereichen Lebensmittel, Kosmetik, Hygiene, Reinigung und Gebrauchsgegenstände.



SZU

Produkt-Ökonomie

SZU, international - auch in Kooperation mit der EU - tätiger tschechischer Zertifizierer mit Testlaboren und Inhaber des gleichnamigen Prüfsiegels für Produkte, Managementsysteme und Personen.



Tick Mark

Produkt-Ökonomie

Tick Mark, Qualitätssiegel, bündelt und kennzeichnet als exklusives Intertek-Label für Produkte und Dienstleistungen die unabhängig überprüfte Einhaltung von EN-, ISO-, DIN-Normen sowie REACH-Konformität etc.



UL

Produkt-Ökonomie
Underwriters Laboratories
ul.com

UL (Underwriters Laboratories), international tätige Organisation und Inhaberin des kostenpflichtigen, gleichnamigen Qualitätssiegels für Produkte, Komponenten, Materialien und Systeme.



VCCI

Produkt-Ökonomie
Voluntary Control Council Interference
www.vcci.jp

VCCI, freiwilliges Zeichen für die unabhängig geprüfte EMV (elektromagnetische Verträglichkeit) von IT-Produkten.



WH Warnock Hersey

Produkt-Ökonomie
Warnock-Hersey

WH (Warnock Hersey), Qualitätssiegel und exklusives Intertek-Label für Produktsicherheit und Gebrauchstauglichkeit von Bauprodukten gemäß den Bauvorschriften sowie Produktsicherheits- und Gebrauchstauglichkeitsanforderungen der relevanten Standards wie ASTM, CCMC, ULC, ICBO, CSA, ANSI, UL und EPA.



CB-FCS

Produkt-Ökonomie
Certification Body Full Certification Scheme
www.iecee.org

IECEE CB-FCS (IECEE Certification Body Full Certification Scheme), eine Erweiterung des internationalen Verfahrens der IEC (International Electrotechnical Commission, Genf) zur Produktzertifizierung von elektrischen Produkten nach einem harmonisierten Standard, besser als IEC CB Scheme bekannt.



PRODUKT- ÖKOLOGIE

Die ökologische Produktverantwortung über die gesetzlichen Vorschriften hinaus ist signifikantes Erkennungsmerkmal nachhaltig ausgerichteter Unternehmenspolitik. Eine umweltverträgliche Produktion und Verwendung Ressourcen-schonender, recyclingfähiger Materialien ist das Gebot der Stunde. Nachfolgend finden Sie relevante Zertifikate zur Produkt-Ökologie.



Austria Bio Garantie

Produkt-Ökologie

www.abg.at

ABG (Die Austria Bio Garantie GmbH, A-Enzersfeld), Österreichs führende Bio-Kontrollstelle. Biologische Produkte werden vom Urprodukt bis zum Letztverarbeiter geprüft und mit Codenummer AT-BIO-301 zertifiziert. Kontrolliert wird in ganz Österreich und im benachbarten Ausland.



BDIH

Produkt-Ökologie
Bundesverband der Industrie- und
Handelsunternehmen

www.kontrollierte-naturkosmetik.de

BDIH - Kontrollierte Natur-Kosmetik (Label des Bundesverband der Industrie- und Handelsunternehmen für Arzneimittel, Reformwaren, Nahrungsergänzungsmittel und kosmetische Mittel e.V., Mannheim), definiert und überprüft einheitliche Standards für Naturkosmetik. Rohstoffe müssen überwiegend aus kontrolliert biologischem Anbau stammen. Zertifizierung und Vermarktung der englischen Logo-Variante erfolgt weltweit durch die International Organic and Natural Cosmetics Corporation.



Bio Siegel

Produkt-Ökologie

www.bio-siegel.de

Bio-Siegel, Güte- und Prüfsiegel, kennzeichnet kontrollierte Erzeugnisse aus ökologischem Landbau. Der Begriff Bio ist durch EU-Recht europaweit geschützt. Das deutsche Bio-Siegel wurde 2001 kreiert und darf nur zusätzlich zum EU-Bio-Logo genutzt werden. Jedes Produkt mit Bio-Siegel muss vor Inverkehrbringung bei der Informationsstelle Bio-Siegel angemeldet werden.



Blauer Engel

Produkt-Ökologie

www.blauer-engel.de

Blauer Engel, seit 1978 deutsches Umweltzeichen für Produkte und Dienstleistungen, die umweltfreundlicher sind als vergleichbare Produkte und Dienstleistungen. Hersteller können ihre Produkte mit dem ihnen verliehenen Zeichen ausstatten. Das Umweltzeichen bescheinigt aber nicht die vollständige ökologische Unbedenklichkeit eines Produktes.



bluesign

Produkt-Ökologie

www.bluesign.com

bluesign oder bluesign system, unabhängiger Schweizer Standard zur durchgängig nachhaltigen Herstellung von Textilien, orientiert sich an weltweit strengsten Regulierungen und Grenzwerten bezüglich Verbraucher- und Umweltschutz: Konsumentenschutz, Abwasser, Abluft, Arbeitssicherheit und Ressourcenproduktivität.



Cradle to Cradle
Produkt-Ökologie

Cradle to Cradle (C2C, Von der Wiege zur Wiege), Prinzip einer abfallfreien Wirtschaft ohne gesundheits- und umweltschädliche Materialien, weshalb alle eingesetzten Stoffe ausnahmslos zu Nährstoffen für natürliche Kreisläufe oder geschlossene technische Kreisläufe werden. Die C2C-Zertifizierung entspricht keiner Ökobilanzierung im Sinne einer kritischen Kontrolle durch einen unabhängigen Gutachter.



DIN EN 13432
Produkt-Ökologie

www.din.de

DIN EN 13432, Europäische Norm, definiert wissenschaftliche Methoden zum Nachweis biologischer Kompostierbarkeit bzw. Abbaubarkeit von Materialien. Erfolgreich DIN EN 13432-geprüfte Materialien und Produkte dürfen das Kompostierbarkeitszeichen führen.



DLG
Produkt-Ökologie
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft
www.dlg.org

DLG Siegel (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschafts), zeichnet Lebensmittelprodukte, die jährlich eine Qualitätsprüfung durchlaufen, in Gold, Silber und Bronze aus. Geprüft wird in Labortests nach dem DLG-5-Punkte-Schema®: Aussehen, Geruch, Geschmack, Konsistenz. In Abhängigkeit der Produktgruppe obligatorisch oder stichprobenartig durchgeführt. Produkte werden nicht auf Schadstoffe geprüft.



DLW
Produkt-Ökologie
www.dlw.de; www.naturecore.de

DLW Naturecore, Designbodenbelag auf Linoleumbasis aus natürlichen Rohstoffen ohne PVC und Weichmacher.



ECARF
Produkt-Ökologie
European Centre for Allergy Research
Foundation
www.ecarf.org

ECARF Qualitätssiegel (European Centre for Allergy Research Foundation, Berlin), zeichnet seit 2006 allergikerfreundliche Produkte und Dienstleistungen aus.



eco-INstitut
Produkt-Ökologie
www.eco-institut.de

eco-INSTITUT, Köln, Prüfstelle für Emissions- und Schadstoffprüfungen von Bau- und Einrichtungsprodukten. Das eco-INSTITUT-Label dient der Qualitätssicherung nach strengsten Kriterien.



ECOCERT „Natürliche Kosmetik“
Produkt-Ökologie
www.ecocert.de

ECOCERT „Naturkosmetik“, Zertifizierungsetikett von ECOCERT (Europas größtem Kontroll- & Zertifizierungsverband im Bereich Umwelt, Hauptsitz in Frankreich). Voraussetzung: Mindestens 50 % der Inhaltsstoffe sind natürlichen Ursprungs und 5 % der pflanzlichen Stoffe stammen aus biologischem Anbau.



ECOCERT „Öko- & biologische Kosmetik“
Produkt-Ökologie
www.ecocert.de

ECOCERT „Biokosmetik“, Zertifizierungsetikett von ECOCERT (Europas größtem Kontroll- & Zertifizierungsverband im Bereich Umwelt, Hauptsitz in Frankreich). Voraussetzung: Mindestens 95 % der Inhaltsstoffe sind natürlichen Ursprungs und 10 % der pflanzlichen Stoffe stammen aus biologischem Anbau.



ENERGY STAR

Produkt-Ökologie

www.energystar.gov

Energy Star, US-amerikanisches Umweltzeichen zur Kennzeichnung von energiesparenden Geräten, Baustoffen und öffentlichen wie auch gewerblichen Gebäuden oder Wohnbauten. Label kann von jedem Hersteller verwendet werden, der glaubt, dass sein Gerät Standard-konform ist. Mitteilung an die Behörden reicht, geprüft wird nicht.



EPD

Produkt-Ökologie

Environmental Product Declaration

www.bau-epd.at

EPD (Environmental Product Declaration, Umwelt-Produktdeklaration), basiert auf unabhängig überprüften Daten aus Ökobilanzen, Sachbilanzen und weiteren Informationsmodulen, die mit den Produkt-bezogenen Normen aus der Normenfamilie ISO 14040 übereinstimmen.



EU-BIO-Logo

Produkt-Ökologie

European Union Bio Logo

ec.europa.eu

EU-Bio-Siegel, seit 2010 für alle vorverpackten Biolebensmittel der ökologischen und biologischen Landwirtschaft der EU vorgeschrieben, seit 2012 mit Kontrollstellencode und der Herkunftsangabe der Zutaten. Unverpackte Bioprodukte können auf freiwilliger Basis mit Bio-Logo gekennzeichnet werden.



EU-Ecolabel

Produkt-Ökologie

European Union - Ecolabel

www.eu-ecolabel.de

EU-Ecolabel, anerkanntes EU-Umweltzeichen für Produkte und Dienstleistungen auf freiwilliger Basis. Kann bei der zuständigen nationalen Stelle beantragt werden, in D bei der RAL gGmbH.



EU-Gütezeichen

Produkt-Ökologie

European Union - Gütezeichen

ec.europa.eu

EU-Gütezeichen, Label in 3 Variationen zur Kennzeichnung, dem Schutz und der Förderung traditioneller und regionaler Lebensmittelprodukte: „g.U.“ (geschützte Ursprungsbezeichnung), „g.g.A.“ (geschützte geografische Angabe) und „g.t.S.“ (garantierte traditionelle Spezialität).



fair for life

Produkt-Ökologie

www.fairforlife.org

fair for life, alternative Fair Trade Zertifizierung der Schweizer Bio-Stiftung für Produktgruppen wie Kosmetika, Textilien und Agrarerzeugnisse. Das Programm ergänzt bestehende fair trade Systeme in enger Anlehnung an die ILO Normen, SA 8000, die Standards der Fairtrade Labelling Organizations (FLO) sowie die Sozialkriterien der IFOAM. Zertifiziert wird ausschließlich durch die IMO-Gruppe (Institut für Marktökologie).



Fair Wear Foundation

Produkt-Ökologie

www.fairwear.org

FWF (Fair Wear Foundation, Amsterdam), gemeinnützige Organisation, getragen von Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften und Unternehmensverbänden. Ziel: Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Textil- und Bekleidungsindustrie, vor allem bei Verarbeitung von Stoffen zu Textilprodukten. Mitglieder verpflichten sich zur Einhaltung der FWF Arbeitsrichtlinien (Code of Labour Practices, angelehnt an die ILO Konventionen) in ihren Lieferketten.



Fairglobe

Produkt-Ökologie

FAIRGLOBE, Markenzeichen und Fairmarke des Discounters Lidl. Fairglobe-Produkte tragen mindestens auch das Fairtrade-Siegel.





Fairtrade-Programm

Produkt-Ökologie

www.fairtrade-deutschland.de

FAIRTRADE-Programme existieren für Kakao, Zucker und Baumwolle und bringen Fairtrade-Produzenten und Abnehmer der Fairtrade-Rohstoffe zusammen. Ziel: fairer Rohstoffekauf, nicht die Zertifizierung einzelner Produkte wie beim Fairtrade-Siegel.



Fairtrade-Siegel

Produkt-Ökologie

www.fairtrade-deutschland.de

FAIRTRADE-Siegel erhalten Produkte, die unter definierten sozialen und teilweise auch ökologischen Bedingungen hergestellt und gehandelt werden. Vergeben werden die Siegel i.d.R. von nationalen Organisationen, die sich im internationalen Dachverband Fairtrade Labelling Organizations International (FLO) zusammengeschlossen haben.



FoodSafe

Produkt-Ökologie

www.foodsafe.ca

FoodSafe, umfassendes Schulungsprogramm zur Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit in der Gastronomie von British Columbia und Kanada. Es existieren zwei Zertifizierungslevel.



FSC

Produkt-Ökologie

Forest Stewardship Council

www.fsc-deutschland.de

FSC (Forest Stewardship Council, Bonn), internationale Non-Profit-Organisation, die das internationale FSC-Zertifizierungssystem für die Waldwirtschaft initiiert hat. Zehn global gültige Prinzipien garantieren Herkunft von Holz- und Papierprodukten mit FSC-Siegel aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Der FSC führt drei Label Kategorien.



FSC 100%

Produkt-Ökologie

Forest Stewardship Council 100%

www.fsc-deutschland.de

FSC 100% Label, bescheinigt Produkten der Holzwirtschaft die 100%-ige Herkunft ihrer Materialien aus FSC-zertifizierten Wäldern.



FSC Mix

Produkt-Ökologie

Forest Stewardship Council Mix

www.fsc-deutschland.de

FSC MIX, Kennzeichnung für Produkte der Holzwirtschaft, für die Materialien sowohl aus FSC-zertifizierten Wäldern verwendet wurden und/oder Recyclingmaterial aus kontrollierten Quellen. Vorgeschrieben ist die Verwendung von mindestens 70 % an FSC-zertifiziertem oder Post-Consumer-Recycling Material.



FSC Recycled

Produkt-Ökologie

Forest Stewardship Council Recycled

www.fsc-deutschland.de

FSC Recycling-Label, Kennzeichnung für Produkte der Holzwirtschaft, die ausschließlich Recyclingmaterial enthalten.



GEPA Fair Trade Company

Produkt-Ökologie

Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft

- The Fair Trade Company

www.gepa.de

GEPA – The Fair Trade Company (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH, Wuppertal), größter europäischer Importeur fair gehandelter Lebensmittel und Handwerksprodukte aus den südlichen Ländern der Erde.



GEPA Fair Trade Company +

Produkt-Ökologie
Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft
- The Fair Trade Company +
www.gepa.de

fair+ Zeichen, initiiert von der GEPA als Signal, dass die allgemeinen Fair-Handelskriterien überboten werden. Kein Siegel.



GOTS

Produkt-Ökologie
Global Organic Textile Standard
www.global-standard.org

GOTS (Global Organic Textile Standard), globaler Standard für die Verarbeitung von Textilien aus biologisch erzeugten Naturfasern. Definiert sind ökologische und soziale Standards entlang der Wertschöpfungskette, die durch unabhängige Zertifizierung sichergestellt werden.



I'm green

Produkt-Ökologie
www.braskem.com/site.aspx/Im-green

I'm green, eigenständiges Siegel und eingetragene Marke des brasilianischen Chemiekonzerns Braskem für Plastikprodukte, die zu mindestens 85 % aus dem nachwachsenden Rohstoff Zuckerrohr produziert werden, recyclingfähig sind, Ressourcen schonen und CO₂ einsparen.



IFS

Produkt-Ökologie
International Featured Standard
www.ifs-certification.com

IFS (International Featured Standard, ehemals International Food Standard), Standard für die Auditierung und Zertifizierung von Lebensmittelherstellern, -verarbeitern und -verpackern bezüglich Lebensmittelsicherheit und Qualität der Verfahren, Produkte und Services.



ISO 14040

Produkt-Ökologie
www.iso.org

Die ISO 14040:2006 Norm beschreibt die Grundsätze und Anforderungen der Ökobilanz (LCA): Definition und Festlegung von Ziel und Untersuchungsrahmen sowie Sachbilanz.



ISO 14044

Produkt-Ökologie
www.iso.org

Die ISO 14044:2006 Norm spezifiziert die Anforderungen und bestehenden Richtlinien der LCA.



LamuLamu Label

Produkt-Ökologie
LamuLamu Öko Fair Tragen
www.lamulamu.de

LamuLamu Eco Fair Wear (auch: LamuLamu Öko Fair Tragen), Eigenmarke der Landjugendverlag GmbH, Tochter der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) und 1998 aus der Kampagne „Öko-fair tragen“ entstanden. Unabhängig geprüft und zertifiziert wird Baumwollkleidung, in deren Wertschöpfungskette die definierten ökologischen und sozialen Mindeststandards nach GOTS implementiert sind.



Lebensbaum

Produkt-Ökologie
www.lebensbaum.com

Lebensbaum, deutscher Hersteller von Tee, Kaffee und Gewürzen auf der Basis langfristiger Partnerschaften mit Erzeugern und der Verwendung hochwertigster Bio-Rohwaren sowie einer CO₂-neutralen Produktion und der Unterstützung von Bildungs- und Ernährungsinitiativen vor Ort.



LFGB

Produkt-Ökologie
Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch

LFGB (Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch), Dachgesetz des deutschen Lebensmittelrechts zur maximalen Lebensmittelsicherheit, umfasst alle Produktions- und Verarbeitungsstufen entlang der Lebensmittel-Wertschöpfungskette, gilt auch für deren Bedarfsgegenstände sowie für Futtermittel und Kosmetika.



LGA

Produkt-Ökologie
LGA InterCert GmbH
www.lga-intercert.com

LGA tested, neutrales Prüfzeichen der international tätigen LGA InterCert GmbH, einer Tochter der TÜV Rheinland Group. Geprüft und zertifiziert wird ein Produkt auf einen ausgewählten Einzelaspekt, z.B: Sicherheit, Gebrauchseigenschaft, Gebrauchstauglichkeit, EMV und Hygiene.



NaTrue

Produkt-Ökologie
www.natrue.org

NaTrue, unabhängiges europäisches Siegel, das weltweit ausschließlich Naturkosmetikprodukte in drei Kategorien auszeichnet: 1. Naturkosmetik, 2. Naturkosmetik mit Bio-Anteil und 3. Biocosmetik.



Naturland

Produkt-Ökologie
www.naturland.de

Naturland Bio Siegel, Label des Naturland-Verbands für ökologischen Landbau e.V., der nach den Naturland-Richtlinien (strenger als die EU-Bio-Verordnung) produzierende Landwirte und weiterverarbeitende Betriebe zertifiziert. Produzierte Öko-Lebensmittel dürfen auf Verpackungen das Naturland Bio Siegel führen.



Naturleder IVN zertifiziert

Produkt-Ökologie

Naturleder IVN zertifiziert, unabhängig kontrolliertes Qualitätssiegel des Internationalen Verbandes der Naturtextilwirtschaft e. V. (IVN) für Lederwaren, die über die Wertschöpfungskette auf Basis hoher qualitativer, ökologischer und sozialer Standards produziert wurden.



Naturtextil IVN zertifiziert

Produkt-Ökologie
www.naturtextil.de

Naturtextile IVN zertifiziert, ehemaliges Qualitätssiegel des Internationalen Verbandes der Naturtextilwirtschaft e. V. (IVN), als solches Vorlage für GOTS und durch den IVN weiterentwickelt zum aktuellen Qualitätssiegel Naturtextile IVN zertifiziert Best.



Naturtextil IVN zertifiziert BEST

Produkt-Ökologie
www.naturtextil.de

Naturtextile IVN zertifiziert Best, unabhängig kontrolliertes Qualitätssiegel des Internationalen Verbandes der Naturtextilwirtschaft e. V. (IVN), dessen Kriterien noch über den Mindeststandards von GOTS liegen und damit den aktuellen Maximalstandard für Naturtextilien mit höchsten Anforderungen abbilden. Die Kriterien berücksichtigen den gesamten Produktionsprozess auf der Basis höchster qualitativer, ökologischer und sozialer Standards.



NSF

Produkt-Ökologie
National Sanitation Foundation/
nationale Stiftung für Gesundheitspflege
www.nsf.org

NSF (National Sanitation Foundation International, USA), Zertifikat der größten globalen Organisation für Überwachung und Zertifizierung von Produkten und Materialien, die mit Lebensmitteln und Trinkwasser in Berührung kommen.





OE 100 Standard

Produkt-Ökologie
Organic Exchange 100 Standard

OE 100 Standard (Organic Exchange), Qualitätssiegel des US-amerikanischen TE-Verbandes (Textile Exchange), kontrolliert und zertifiziert wird die Warenflusskontrolle über die Wertschöpfungskette, die ausschließlich Bio-Baumwolle einsetzt.



Oeko-Tex Standard 100

Produkt-Ökologie

www.oeko-tex.com

Oeko-Tex® Standard, unabhängiges und global standardisiertes Prüf- und Zertifizierungssystem der Internationalen Gemeinschaft für Forschung und Prüfung auf dem Gebiet der Textilökologie (Oeko-Tex, Schweiz) für Textilprodukte aller Verarbeitungsstufen.



Oeko-Tex Standard 100plus

Produkt-Ökologie

www.oeko-tex.com

Oeko-Tex® Standard 100plus, Qualitätssiegel für schadstoffgeprüfte und umweltfreundliche Textilien. Das Siegel kombiniert die Normen von Öko-Tex Standard 100 (Einhaltung von Schadstoff-Grenzwerten) und Öko-Tex Standard 1000 (umweltfreundliche Produktion, Abwasserentsorgung, Energieverbrauch).



ÖKOControl Label

Produkt-Ökologie

www.oekocontrol.com

ÖkoControl Siegel, unabhängig kontrolliertes Qualitätssiegel der ÖkoControl Gesellschaft für Qualitätsstandards ökologischer Einrichtungshäuser e.V. Geprüft wird die größtmögliche Schadstofffreiheit von Möbeln, Matratzen und Bettwaren.



ÖKOPapier

Produkt-Ökologie

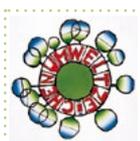
ÖKOPapier, Eigenmarke des deutschen Unternehmens Venereamos, das Zeichen garantiert umweltfreundliches, nahezu weisses Recyclingpapier aus 100 % Altpapier ohne Einsatz von Chlor oder anderen Chemikalien. Färbemittel müssen aus pflanzlichen Stoffen ohne Lösemittel bestehen.



Öko-Test

Produkt-Ökologie

Öko-Test, deutschsprachiges Verbrauchermagazin der Öko-Test Verlag GmbH, Frankfurt. Getestet werden alle Endverbraucherprodukte und -dienstleistungen, die von Testeinkäufern anonym gekauft werden und in kooperierenden Labors in Deutschland nach Maßgabe des Magazins auf Schad- und Inhaltsstoffe geprüft werden. Bewertungskriterien sind i.d.R. strenger als die gesetzlichen Vorgaben. Seit 2010 werden fallweise auch CSR-Kriterien herangezogen.



Österreichisches Umweltzeichen

Produkt-Ökologie

Österreichisches Umweltzeichen, staatlich vergebenes Qualitätssiegel für ökologische Wirtschaft. Gekennzeichnet werden umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Produkte, Bildung, Tourismus und Green Meeting.



PEFC

Produkt-Ökologie
Programme for the Endorsement of
Forest Certification Schemes
pefc.at

PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes), Siegel der Waldbesitzer und der Holzindustrie zur Förderung nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Gilt wegen seiner großzügigen Kriterien eher als "weiches" Siegel.



Pro Planet Label

Produkt-Ökologie

www.proplanet-label.at

Pro Planet Label, Eigenlabel der REWE Group für konventionell produzierte Waren, die ausgewählte ökologische und soziale Kriterien entlang der Wertschöpfungskette berücksichtigen.



STeP

Produkt-Ökologie

Sustainable Textile Production

www.step.org

STeP (Sustainable Textile Production) by OEKO-TEX®, Qualitätssiegel für Marken, Handelsunternehmen und Hersteller der textilen Wertschöpfungskette, die ihr Nachhaltigkeitslevel transparent kommunizieren möchten.



Rainforest Alliance

Produkt-Ökologie

www.rainforest-alliance.org

Rainforest Alliance Zertifikat (Rainforest Alliance Certified), Qualitätssiegel der global agierenden New Yorker Umweltorganisation Rainforest Alliance für ökologische und fair gehandelte Lebensmittel und Getränke, die in den Tropen angebaut werden. Die Standards werden wiederholt als nicht streng genug kritisiert.



Stop Climate Change

Produkt-Ökologie

stopclimatechange.net

SCC (Stop Climate Change), Programm und gleichzeitig Klimalabel zur Reduktion von Treibhausgasemissionen, unvermeidbar anfallende Emissionen werden über Klimaschutzprojekte kompensiert.



RESY

Produkt-Ökologie

www.resy.de

RESY Zeichen, Symbol der deutschen Organisation für Wertstoffentsorgung GmbH (Darmstadt) für Transport- und Umverpackungen aus Papier und Pappe, das Entsorgung und stoffliche Wiederverwertung aller mit dem RESY-Symbol gekennzeichneten Transport- und Umverpackungen garantiert. Das aufgebrachte Symbol zeigt die Erfüllung der Vorgaben der Verpackungsordnung für Transportverpackungen an.



Supporting the Cotton Made in Africa Initiative

Produkt-Ökologie

cottonmadeinafrica.org

CmiA (Cotton made in Africa), Initiative und Qualitätssiegel der durch Michael Otto (Otto Group) 2005 in Hamburg gegründeten Aid by Trade Foundation. Ziel Verbesserung der sozialen, ökonomischen und ökologischen Lebensbedingungen von Baumwollkleinbauern und ihren Familien in Subsahara-Afrika. Nach eigenem Standard werden nachhaltige und effiziente Anbaumethoden der Baumwolle implementiert, gefördert sowie strategische Partnerschaften und Nachfrageallianzen aufgebaut.



spiel-gut

Produkt-Ökologie

spielgut.de

spiel-gut, Qualitätssiegel des deutschen Arbeitsausschuss Kinderspiel + Spielzeug e.V. (Ulm) für besonderes Spielzeug im Hinblick auf Funktion, Spielwert und gesundheitliche bzw. ökologische Aspekte.



svenskt arkiv

Produkt-Ökologie

www.svensktarkiv.se

svenskt arkiv, schwedischer Serviceprovider für cloudbasiertes digitales und physisches Daten- und Archivierungsmanagement. Alle angeschlossenen Niederlassungen sind zertifiziert durch Bureau Veritas nach ISO 9001 und ISO 14001.



TCO Certified

Produkt-Ökologie
Tjänstemännens Centralorganisation
(Schwedische Dachverband für Angestellte)
tcodevelopment.de

TCO Certified, Qualitätssiegel der schwedischen Angestellten- und Beamten-Gewerkschaft TCO (Tjänstemännens Centralorganisation) für Green IT. Die internationale und unabhängige Nachhaltigkeitszertifizierung überprüft ökologische und soziale Anforderungen von IT-Produkten und erfüllt u.a. die Anforderungen des Standards ISO 14024 Typ I Umweltzeichen.



Tierschutzlabel

Produkt-Ökologie
www.tierschutzlabel.de

„Für Mehr Tierschutz“, zweistufiges Tierschutzlabel des Deutschen Tierschutzbundes mit Einstiegs- und Premiumstufe, das Einhaltung hoher Tierschutzstandards wie artgerechte Haltung bei der Produktion tierischer Lebensmittel dokumentiert.



UTZ Certified

Produkt-Ökologie
www.utzcertified.org

UTZ Certified, Qualitätssiegel der gleichnamigen Amsterdamer Stiftung zur Dokumentation ökologisch und ethisch nachhaltig produzierter Agrarprodukte, vor allem Kaffee, Kakao und Tee.



Viabono

Produkt-Ökologie
www.viabono.de

Viabono, Zertifikat der gleichnamigen deutschen GmbH für die Freizeit- und Reise-/Tourismusbranche zur Förderung des umwelt- und klimafreundlichen Reisens, basierend auf vier Umwelt-Kennzahlen aus den Bereichen Wasser, Abfall, Energie und Klima sowie Lebensmittel.



ABG/Austria Bio Garantie

Produkt-Ökologie
www.abg.at

Austria Bio Garantie, Qualitätssiegel der gleichnamigen GmbH und führenden Bio-Kontrollstelle Österreichs, kontrolliert national und international biologische Produkte entlang der Erzeugerkette und zertifiziert bei Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, Normen und Richtlinien.



Cradle to Cradle (Bronze)

Produkt-Ökologie
www.c2ccertified.org

Cradle to Cradle Certified (C2C, von der Wiege bis zur Wiege), deutsches Qualitätssiegel zur Auszeichnung von Produkten, die nachweislich umweltsichere, gesunde und kreislauffähige Materialien unter Wahrung der sozialen Verantwortung verwenden. Verliehen wird ein einjähriges Zertifikat, das re-zertifiziert werden muss und durch Optimierungen höhere Zertifizierungslevel ermöglicht: von Basic zu Silber, Gold und Platin.



Cradle to Cradle (Silver)

Produkt-Ökologie
www.c2ccertified.org



Cradle to Cradle (Gold)

Produkt-Ökologie
www.c2ccertified.org



ISO 14041

Produkt-Ökologie
www.iso.org

Die ISO 14041:1999 wird ersetzt durch den neuen Standard ISO 14040:2006. Diese Norm beschreibt die Grundsätze und Anforderungen der Ökobilanz (LCA): Definition und Festlegung von Ziel und Untersuchungsrahmen sowie Sachbilanz.



Made in Green by Oeko-Tex

Produkt-Ökologie

www.madeingreen.com

Made in Green by OEKO-TEX®, Qualitätssiegel für nachweislich unbedenkliche Textilien aus nachhaltiger und sozial verantwortlicher Produktion, das die Zertifizierungssysteme des OEKO-TEX® Standard 100plus sowie des spanischen Siegels „Made in Green by Aitex“, dessen Namensrechte OEKO-TEX® übernommen hat, ablöst.



OCS Blended

Produkt-Ökologie

Organic Blended Content Standard

www.ecocert.com

OCS Blended (Organic Blended Content Standard) Qualitätssiegel des US-amerikanischen TE-Verbandes (Textile Exchange), ersetzt den OE Blended Standard; kontrolliert und zertifiziert werden die exakte Mengenangabe an biologisch angebauten Materialien (mind. 5 % Bio-Material) entlang der Wertschöpfungskette, nicht aber der Einsatz von Pestiziden und sozialen Standards.



OCS 100

Produkt-Ökologie

Organic 100 Content Standard

www.ecocert.com

OCS 100 (Organic 100 Content Standard), Qualitätssiegel des US-amerikanischen TE-Verbandes (Textile Exchange), ersetzt den OE 100 Standard; kontrolliert und zertifiziert werden die exakte Mengenangabe an biologisch angebauten Materialien (mind. 95 % bis 100 % Bio-Material) entlang der Wertschöpfungskette, nicht aber der Einsatz von Pestiziden und sozialen Standards.



OE Blended Standard

Produkt-Ökologie

Organic Exchange Blended Standard 100

www.ecolabelindex.com

OE 100 (Organic Exchange Standard 100), Qualitätssiegel des US-amerikanischen TE-Verbandes (Textile Exchange) und inzwischen durch OCS 100 (Organic 100 Content Standard) ersetzt; kontrolliert und zertifiziert wurden die exakte Mengenangabe an biologisch angebauten Materialien (mind. 95 % bis 100 % Bio-Material) entlang der Wertschöpfungskette, nicht aber der Einsatz von Pestiziden und sozialen Standards.





Die Verleihung der PSI Sustainability Awards 2016

Wir danken für diesen unvergesslichen Abend und freuen uns auf die
PSI Sustainability Awards 2017





Die Gewinner der PSI Sustainability Awards 2016

And the winner is ...

Kategorie 1:
Economic Excellence 2016
WALTER Medien GmbH

Kategorie 2:
Environmental Excellence 2016
Karl Knauer KG

Kategorie 3:
Social Excellence 2016
Giving Europe B.V.

Kategorie 4:
Environment Initiative 2016
Victorinox AG

Kategorie 5:
Social Initiative 2016
Faber-Castell AG

Kategorie 6:
Sustainable Product 2016
Touchmore GmbH
in Zusammenarbeit mit
Blikvanger, Amsterdam, NL

Sustainable Product Set 2016
Präsenta Promotion International GmbH

Sustainable Writing Instruments 2016
manaomea GmbH

Kategorie 7:
Sustainable Campaign 2016
STAEDTLER MARS GmbH & Co. KG

Kategorie 8:
Sustainable Company of the Year 2016
Karl Knauer KG

Die Anmeldung zu den PSI Sustainability Awards 2017 wird ab Januar 2017 möglich sein.

Kontakt: Alexandra Kruijt · Tel.: +49 211 90191 295 · Fax: +49 211 90191 185 · E-Mail: awards@psi-network.de

Bisher erschienen:



PSI Industry Barometer

